



Jörg Mathis, CEO von GS1 Switzerland, über die Rolle globaler Standards für stabile Prozesse und Innovationen wie KI und digitale Produktpässe. Foto: GS1 Switzerland

# «Wir bringen Stabilität in ein sehr dynamisches Umfeld»

Einheitliche Standards sind der Schlüssel zu effizienten Lieferketten. Jörg Mathis, CEO von GS1 Switzerland, erklärt, wie sie globale Prozesse skalierbar machen und Datenqualität fördern – und damit den Einsatz von KI sowie digitalen Produktpässen erst möglich machen.

**Herr Mathis, GS1 Switzerland erarbeitet Standards und Prozessmodelle, die als «the global language of business» bezeichnet werden. Warum sind solche einheitlichen Standards wichtig für funktionierende Supply Chains?**

Weil moderne Lieferketten hochgradig vernetzt, international und arbeitsteilig sind. Produkte durchlaufen zahlreiche Stationen, oft über Länder- und Unternehmensgrenzen hinweg. Einheitliche Standards sorgen dementsprechend dafür, dass alle Beteiligten dieselbe Sprache sprechen – im wortwörtlichen wie im übertragenen Sinn: Sie werden weltweit gleich verstanden, unabhängig von Land, Sprache oder IT-System. Standards sind keine Einschränkung, sondern die Voraussetzung für Skalierbarkeit, Effizienz und Vertrauen in globalen Wertschöpfungsnetzwerken. Zudem schaffen sie die Grundlage für ein starkes Partner-Ökosystem: Unternehmen, Technologieanbieter und Behörden können nahtlos zusammenarbeiten, während unsere Mitglieder aktiv in Fachgruppen, Arbeitsgruppen und Gremien an der Weiterentwicklung dieser Standards mitwirken.

**Die GS1 Systemarchitektur umfasst Identify, Capture und Share. Können Sie uns erläutern, wobei es sich bei diesen drei Sphären handelt und wie sie im Rahmen eines Supply Chain Managements ineinandergreifen?**

Gerne. *Identify* bedeutet die eindeutige Identifikation von Produkten, Standorten oder logistischen Einheiten – etwa über Nummern

## Mehr erfahren

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gs1.ch](http://www.gs1.ch)



wie die GTIN, die Konsumentinnen als Strichcode auf jeder Verpackung kennen, oder die GLN, mit der Unternehmen und Standorte weltweit eindeutig adressiert werden. *Capture* beschreibt die automatisierte Erfassung dieser Identifikatoren, etwa über Barcodes, 2D-Codes oder RFID. Und *Share* steht für den standardisierten Austausch der erfassten Informationen zwischen Geschäftspartnern. Erst das Zusammenspiel dieser drei Ebenen ermöglicht durchgängige, digitale Prozesse, von der Produktion über die Logistik bis hin zum Verkauf oder zur Rückverfolgbarkeit.

**Daten sind die Treiber der modernen Welt. Welche Rolle spielen Datenqualität und Stammdaten für Transparenz und Effizienz entlang der Lieferkette?**

Es heisst nicht umsonst: «Garbage in, garbage out». Datenqualität ist die Grundvoraussetzung für funktionierende, automatisierte Prozesse. Stammdaten bilden dabei das Fundament. Sie beeinflussen alles, von der Logistik über den Verkauf bis hin zu Rückverfolgbarkeit und regulatorischer Compliance. Um Unternehmen hier konkret zu unterstützen, betreibt GS1 Switzerland mit *firstbase* eine standardisierte Datenaustauschplattform. Sie ermöglicht es, Produkt- und Unternehmensdaten zentral, konsistent und nach GS1 Standards bereitzustellen. Das reduziert Mehrfachfassungen, vermeidet Fehler und schafft eine verlässliche «Single Source of Truth». Am Ende profitieren alle Beteiligten: Prozesse werden effizienter, die Transparenz steigt – und das Vertrauen zwischen den Partnern wird gestärkt. Saubere, standardisier-

te Stammdaten sind zudem die Voraussetzung für verlässliche Rückverfolgbarkeit und für die Erfüllung regulatorischer Anforderungen, etwa im Bereich Produktsicherheit, Nachhaltigkeit oder Digitaler Produktpässe.

**Wie verändern KI (AI) und Co. die Arbeit von GS1 Switzerland und welche Auswirkungen hat das auf die über 8600 Unternehmen, die hierzulande GS1 Standards nutzen?**

Künstliche Intelligenz verändert weniger die Standards selbst als vielmehr die Erwartungen an sie: Unternehmen wollen schneller, präziser und vorausschauender arbeiten. Dafür braucht es eine verlässliche gemeinsame Basis. Unsere Aufgabe bei GS1 Switzerland besteht deshalb darin, Stabilität in ein sehr dynamisches Umfeld zu bringen.

Für die über 8600 Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein, die GS1 Standards nutzen, bedeutet das Investitionssicherheit und Anschlussfähigkeit: Neue Technologien lassen sich direkt integrieren, ohne Insellösungen zu schaffen.

GS1 Switzerland spielt hier die Rolle eines neutralen, vertrauenswürdigen Partners und stellt gleichzeitig sicher, dass das gesamte Ökosystem aus Unternehmen, Technologie- und Lösungspartnern von Innovationen profitiert.

**Wie unterstützt GS1 Unternehmen konkret dabei, in einem so komplexen und schnelllebigen Umfeld Komplexität zu reduzieren und eine effiziente Zusammenarbeit zu ermöglichen?**

Wir verbinden Standards mit Praxis. Neben der Entwicklung und Pflege der GS1 Standards unterstützen wir Unternehmen mit Beratung, Schulungen und konkreten Umsetzungshilfen. Besonders wichtig ist uns der branchenübergreifende Austausch: GS1 Switzerland bietet eine neutrale Plattform, auf der Unternehmen gemeinsam Lösungen entwickeln können. Ergänzend dazu arbeiten wir im Rahmen unseres Solution Partner Programms eng mit Technologie- und Lösungspartnern zusammen, um Standards in konkrete, marktfähige Anwendungen zu überführen. So reduzieren wir Komplexität und ermöglichen Zusammenarbeit dort, wo sonst Insellösungen entstehen würden.

**Welche Entwicklungen sieht GS1 für die Zukunft datengetriebener und vernetzter Lieferketten – welche Potenziale und Herausforderungen erscheinen Ihnen zentral?**

Im Detailhandel erleben wir derzeit eine grundlegende Transformation: Der klassische Barcode wird schrittweise durch 2D-Codes ersetzt oder ergänzt. Diese Smartcodes sind am Point of Sale kassentauglich, können aber gleichzeitig deutlich mehr Informationen transportieren. Damit entsteht im Retail erstmals die Möglichkeit, operative Anforderungen des Handels mit zusätzlichen, digitalen Mehrwerten zu verbinden.

Ein Schlüssel dafür ist der GS1 Digital Link: Er verknüpft das physische Produkt eindeutig mit digitalen Informationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Kombination mit QR-Codes bildet er auch die technologische Grundlage für Digitale Produktpässe. Diese werden künftig eine zentrale Rolle spielen, sowohl für Konsumentinnen und Konsumenten, die mehr Transparenz erwarten, als auch für Geschäftspartner und Behörden, die verlässliche, standardisierte Informationen benötigen.

Besonders im Kontext von Nachhaltigkeit und Regulatorik gewinnt dieses Thema stark an Bedeutung: Anforderungen zu Herkunft, Inhaltsstoffen oder Umweltwirkungen wie dem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck oder zur Kreislauffähigkeit nehmen zu und werden zunehmend gesetzlich verankert. Die grosse Herausforderung für Unternehmen besteht darin, diese Informationsvielfalt effizient zu managen. Standards helfen hier entscheidend: Sie schaffen Struktur, Vergleichbarkeit und ermöglichen es, regulatorische Vorgaben praxisnah und skalierbar umzusetzen.

**Wie können Unternehmen am einfachsten mit GS1 Switzerland in Kontakt treten, um mehr über Services und Zusammenarbeitsmöglichkeiten zu erfahren?**

Der einfachste Weg führt über unsere Webseite [gs1.ch](http://gs1.ch). Dort finden Interessierte einen Überblick über unsere Standards und Services, Veranstaltungen und Schulungsangebote. Darüber hinaus legen wir grossen Wert auf persönliche Beratung – insbesondere für Unternehmen, die neu mit Standards arbeiten oder konkrete Anwendungsfälle diskutieren möchten. Zusätzlich bieten Events, Arbeitsgruppen und Fachgremien die Möglichkeit, aktiv Teil unseres Ökosystems zu werden und direkt Einfluss auf Standards und Prozesse zu nehmen.

**Jörg Mathis** ist CEO von GS1 Switzerland. Mit seinem Team setzt er sich dafür ein, das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk transparenter, effizienter und digitaler zu gestalten.



Mit seinen Standards und Prozessmodellen unterstützt GS1 Switzerland Unternehmen dabei, den **Waren-, Informations- und Wertefluss zu optimieren**. GS1 Standards stärken die Unternehmensleistung und sorgen für ein ganzheitliches und massgeschneidertes Kundenerlebnis. Die GS1 Systemarchitektur aus **Identify, Capture und Share** ermöglicht durchgängige digitale Prozesse: Objekte werden eindeutig identifiziert und Informationen standardisiert zwischen Geschäftspartnern ausgetauscht. So entstehen transparente Datenflüsse über den gesamten Produktlebenszyklus. Weltweit nutzen über **zwei Millionen Unternehmen und Organisationen in über 150 Ländern** GS1 Standards.